

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Gotthelf bringt es an den Tag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487857>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



W. Büchi

In England wird energisch die Verstaatlichung weiterer Industrien verlangt.

**Der Kurzsichtige will go Blümlein pflücken!**

#### Gotthelf bringt es an den Tag

«... Was da unten für Hexenwerk getrieben wird! Wenn die Welt es wülfte, sie würde nicht mehr glauben, es gebe keine Hexenmeister mehr, da ist die alte Schwarze Kunst noch in voller Blüte, wo eine Sache verwandelt wird in eine andere, weißer Wein in roten



zum Beispiel, wo aus nichts Neuenburger gemacht wird, ja, wo mancher Wirt die wunderbare Kunst täglich übt, guten Wein in schlechten zu verwandeln, Alchemie treibt, Gold in Dreck verwandelt, gute Geister zu bösen macht ....»

Aus «Der Geldtag» von Jeremias Gotthelf (Ein wichtig Kapitel vom Keller und vom Kinderwägeli).